

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	14.02.2012

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/2183/12) am 08.02.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ludger Kineke , Frau Christa Kühme , Herr Herbert Lorenz (bis 19.17 Uhr – während TOP 6),
Frau Ingelore Ockel , Herr Friedhelm Heiner Schramm ,

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume , Herr Walter Boese , , Frau Rosemarie Wicke ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerrath ,

von der FDP

Herr Sebastian Helpenstein ,

von DIE LINKE

Herr Rainer Simon ,

von der WfW

Herr Heribert Stenzel ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Jaschinsky , Herr Michael Schnorr ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Harald Bayer ,

von der Polizei

Herr Uwe Klomfass

als Berichterstatter

Frau Nickl (GMW).

Nicht anwesend sind:

Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Kordula Pfaller.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet die pädagogische Leiterin der Offenen Tür St. Bonifatius, Frau Quiles, über ihre Arbeit. Fragen zur Finanzierung beantwortet Herr Monschau als Vertreter des Kirchengemeindeverbandes Wuppertaler Westen.

I. Öffentlicher Teil

1 Verkehrskonzept neues Pro-Car-Gelände

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass es nach Auskunft der Verwaltung noch kein vorstellungsreifes Verkehrskonzept gebe. Das Thema wird bis auf weiteres verschoben.

2 Sachstand Zoogaststätten Berichterstattung: Gebäudemanagement

Frau Nickl berichtet über eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Pächter der Zoogaststätten und der Stadt, die nach Ansicht des GMW die Beendigung des Pachtvertrages zum 31.12.2011 vorsah. Der Pächter sei jedoch anderer Auffassung und ihm sei daher vorsichtshalber gekündigt worden. Da der Pächter behaupte, die Kündigung nicht erhalten zu haben, sei mittlerweile ein Gerichtsverfahren anhängig. Der erste Güte Termin werde Anfang März stattfinden.

Auf die Frage von Herrn Stv. Jaschinsky nach der Erstellung eines Neubaus sowie dem weiteren zeitlichen Ablauf erklärt Frau Nickl, dass die Bezirksregierung heute mitgeteilt habe, dass sie die Zustimmung zur Erstellung eines Neubaus bis zur Vorlage des Haushaltssicherungskonzeptes, also bis Mitte des Jahres, zurückhalten werde.

Zur Frage des Weiterbetriebs der Gastronomie in den Zoogaststätten führt sie aus, dass es viele und interessante Bewerbungen gebe. Die Zeit zwischen dem Auszug des alten Pächters und der Erstellung eines Neubaus könne u.a. evtl. mithilfe eines Kiosks oder Zelts überbrückt werden. Eine evtl. Unterstützung durch den Zooverein werde nicht vor der gerichtlichen Entscheidung in Anspruch genommen werden.

Die Bezirksbürgermeisterin stellt die Frage, was mit den vom jetzigen Pächter genutzten Räumen geplant sei.

Frau Nickl berichtet, dass derzeit keine konkrete Anfrage vorliege, das Haus in welcher Form auch immer nutzen zu wollen. Vor einer Vermietung müsse es darüber hinaus umfangreich saniert werden. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf ca. 6 Mill. Euro. Begonnen werde mit der Dachsanierung, so dass man bei der Art der späteren Nutzung flexibel bleibe. Insgesamt handele es sich bei dem Objekt um einen nicht ganz einfachen Standort in einem Wohngebiet, wo allein die Parkplatzsituation nicht ganz unproblematisch sei.

Herr Boese regt an, die Bezirksvertretung bei den weiteren Überlegungen mit einzubinden. Er könne sich die Bildung einer Arbeitsgruppe vorstellen, in der neben der BV auch der Bürgerverein vertreten sei.

Frau Nickl sagt zu, die Bezirksvertretung auf jeden Fall zu informieren, sobald die weiteren Planungen konkreter würden. Auf die Frage von Herrn Stenzel nach dem zeitlichen Rahmen der Renovierung des Hauptgebäudes erklärt Frau Nickl, dass die Dauer davon abhängig sei, in welcher Höhe finanzielle Mittel zur

Verfügung stünden.

Herr Kineke gibt zu Protokoll, dass er anrege, dem Vorschlag von Herrn Boese zu folgen, zeitnah nach dem Anfang März stattfindenden Gerichtstermin erneut in der Bezirksvertretung – ggf. im nichtöffentlichen Teil der Sitzung - zu berichten.

Herr Stv. Jaschinsky erklärt, dass der Kulturausschuss im Frühjahr eine Besichtigung des Zoos durchführen werde. Hierzu lade er die Bezirksvertretung Elberfeld-West ein.

Die Bezirksvertretung bekundet ihr Interesse.

Die Bezirksvertretung bittet die zuständigen Stellen, sich intensiv mit einer Folgenutzung der Zoogaststätten zu beschäftigen und ihr möglichst die entsprechenden Vorschläge vorzustellen.

3 Parksituation in der Straße Briller Höhe

3.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2011 Vorlage: VO/1002/11

Frau Blume erklärt, dass der Bericht der Verwaltung am Auftrag der SPD-Fraktion vorbeigehe. Der Vorschlag, bergwärts von der Sadowastraße bis zum Wendehammer Parken auf dem Gehweg einzurichten, bleibe bestehen und sollte überprüft werden. Darüber hinaus begrüße sie den Vorschlag der Verwaltung, in diesem Bereich „Gelbe Karten“ zu verteilen.

Herr Kineke befürchtet, dass eine Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag Auswirkungen auf das gesamte Viertel haben könnte.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2012:

Folgender Antrag wird **abgelehnt**:

Die Verwaltung möge prüfen, ob es möglich ist, auf der rechten Seite der Straße Briller Höhe bergwärts halbachsiges Gehwegparken einzurichten und auf der gegenüberliegenden Seite das Parkverbot auf dem Gehweg zu überwachen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit.

3.2 Stellungnahme der Verwaltung Vorlage: VO/1074/12

Auf die Ausführungen zu TOP 3.1 wird verwiesen.

Ansonsten wird der Bericht ohne Beschluss entgegengenommen.

4 Radverkehrsführung im Zooviertel
Vorlage: VO/1053/11

Herr Boese erklärt sich mit den vorgesehenen Maßnahmen einverstanden. Man sollte u. U. wegen der aufzustellenden Schilder im Zooviertel die Untere Denkmalbehörde mit einbeziehen, „damit man ein vernünftiges Bild bekommt“.

Die Bezirksvertretung schließt sich der Auffassung von Herrn Stenzel an, dass es ihr Recht sei, über das Thema Radverkehrsführung zu entscheiden. Insofern sei die der Drucksache zu entnehmende Beschlussqualität „Entgegennahme ohne Beschluss“ nicht korrekt.

Sie fasst daher folgenden Beschluss:

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2012:

Die Verwaltung wird gebeten so zu verfahren, wie in der Vorlage ausgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (1 Gegenstimme der WfW).

5 Aufstellen von Pflanzkübeln in der Löwenstraße
Vorlage: VO/1073/12

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

6 Haushaltsplan 2012/2013 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

6.1 Antrag des Sport-Clubs Sonnborn 07 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von Material zur Sanierung des Sportplatzhauses

Die Bezirksbürgermeisterin regt an, den Beschluss, der in der vergangenen Sitzung in dieser Angelegenheit gefasst wurde, zu überdenken.

Sie habe in der Zwischenzeit Kontakt zu dem zuständigen Geschäftsbereichsleiter Herrn Nocke aufgenommen, der bestätigt habe, dass die Stadt dafür zuständig sei, desolante, von Schimmel befallene Dusch – bzw. Umkleidecontainer zu ersetzen.

Darüber hinaus habe sich der SC Sonnborn mit einem möglicherweise in Frage kommenden Lebensmitteldiscounter in Verbindung gesetzt, um über die Anlegung eines Fußballplatzes auf dem Dach des Discounters nachzudenken. Da über die europaweite Ausschreibung noch nicht entschieden sei, solle auch aus dem Grund zunächst von Seiten der Bezirksvertretung kein Geld zur Sanierung der Container investiert werden.

Herr Stenzel widerspricht insofern, dass der Aufstellungsbeschluss nur den Parkplatz mit den Zugängen umfasse, jedoch nicht den Sportplatz. Von daher sei

die von der Bezirksbürgermeisterin geschilderte Version „eigentlich vom Tisch“.

Frau Lückerath regt an, zunächst das Prüfergebnis von Herrn Beig. Nocke abzuwarten.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Lösung (Ersatz bzw. Sanierung) hinsichtlich der Dusch-/Umkleidecontainer des SC Sonnborn in Frage kommt. Die Bezirksvertretung bittet um Vorstellung des Prüfergebnisses in ihrer Sitzung am 14.03.2012.

6.2 Antrag der kath. integrativen Tageseinrichtung St. Remigius auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung von therapeutischem Sportmaterial

Die Sitzung wird für eine Beratungspause von 19.23 Uhr bis 19.27 Uhr unterbrochen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2012:

Der kath. Integrativen Tageseinrichtung St. Remigius wird aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung Elberfeld-West für die Anschaffung der im Antrag vom 20.01.2012 aufgelisteten Gegenstände ein Zuschuss i. H. v. 1 000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

7 Berichte und Mitteilungen

7.1 Diagnose- und Trainingseinheit DIA-TRAIN
- Einladung zur Abschlussfeier der 50. Durchführung in Wuppertal

7.2 Veranstaltungskalender

8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Goeke-Hartbrich berichtet, dass es nach Auskunft einer Anwohnerin in der Nützenberger Straße in der Kurve vor dem früheren „Rebenhäuschen“ zu gefährlichen Situation komme, weil der herabfahrende Verkehr die Kurve massiv schneide.

Es werde die Frage gestellt, wann die Markierungen auf die neue Fahrbahndecke aufgebracht würden.

Des weiteren spricht er das Thema „Jakobstreppe“ an. In der Vergangenheit sei gesagt worden, die finanziellen Mittel für die Sanierung seien vorhanden, es scheitere jedoch am fehlenden Personal. Ihn interessiere, ob sich die Situation mittlerweile entschärft habe.

Herr Kineke regt an darüber nachzudenken, auf die Sanierung der Treppe, die mit ca. 600 000 € veranschlagt sei, ggf. zu verzichten, da sich in ihrer Nachbarschaft zwei weitere Treppen befänden.

Herr Goeke-Hartbrich entgegnet, dass ihm ein Betrag i. H. v. 450 000 € für die Sanierung bekannt sei und weitere 200 000 € für eine Kanalerneuerung durch die WSW benötigt würden. Es handele sich darüber hinaus bei der Jakobstreppe um den direkten Zugang des Briller Viertels zur Schwebebahn, der von sehr vielen Schülern genutzt würde.

Herr Stv. Jaschinsky teilt mit, dass das Parkhaus der Firma Bayer in der Simonsstraße aufgegeben werde. Er regt an darüber nachzudenken, das Parkhaus aufzukaufen und am Boettinger Weg wieder aufzubauen, um die Parksituation im Zooviertel zu entschärfen.

Des weiteren sei ihm aufgefallen, dass es im Bereich der Autobahnausfahrt Varresbeck - von Düsseldorf kommend – immer wieder zu „Beinaheunfällen“ komme, weil Verkehrsteilnehmer das Rotlicht der Ampel ignorierten. Ggf. müsse über eine Veränderung der Ampelphasen nachgedacht werden.

Herr Klomfass sagt zu, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Herr Helpenstein regt an, die Haltestelle Eskesberg am Otto-Hausmann-Ring näher an die beiden dort vorhandenen Supermärkte zu verlegen. Mehrere Bürger hätten sich über zu weite Wege beklagt.

Die übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung bezweifeln, dass hier eine Änderung möglich sei. Man werde sich die Gegebenheiten vor Ort noch einmal anschauen und ggf. in der nächsten Sitzung auf das Thema zurückkommen.

Christa Kühme
Bezirksbürgermeisterin

Gudrun Limberg
Schriftführerin